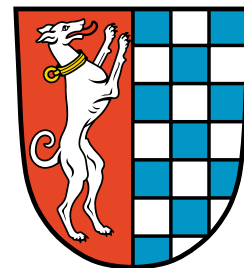


Vetschauer

Mitteilungsblatt



Vetschau/Spreeewald, den 5. August 2026

Jahrgang 36 · Nummer 8



Kreis-Erntefest

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

19. bis 20. September 2026 in Ogrosen

Offene Höfe | Regionalmarkt | Festumzug | Live-Musik
Rinder, Schafe & Ziegen | Kinderspaß | Landwirtschafts-
und Technikausstellung und vieles mehr...

Ein Fest
für die ganze
Familie



**EINTRITT
FREI**

Wettbewerbe:
Teilnahmezeit
19. August
2026



ERNTEKRONEN-WETTBEWERB

Das Binden der Erntekrone ist in vielen Dörfern eine lange Tradition. Um diese in das Hier und Heute zu holen und den in liebevoller Handarbeit aufwendig verzierten Erntekronen eine Bühne zu geben, ruft der Landkreis anlässlich des Kreis-Erntefestes 2026 zum Erntekronenwettbewerb auf. Jeder/jede kann mitmachen, ob Verein, Verband, Gärtnerin, Einzelperson, Landwirtschaftsbetrieb oder Schule. Die drei besten Erntekronen werden ausgezeichnet. Die Besucher wählen ihren Publikumsliebbling an beiden Tagen während des Kreis-Erntefestes in Ogrosen.

FOTOWETTBEWERB

„Dorfkinder – überall zuhause“

Zum 3. Kreis-Erntefest 2026 werden die schönsten Fotos zum Motto „Dorfkinder – überall zuhause“ gesucht. Zu entdecken sind sie überall zwischen Stadt und Land, ob Kinder jeden Alters, Kuh und Kälbchen, kleine und große Trecker – lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf! Die drei besten Bilder und der Publikumsliebbling werden zum Kreis-Erntefest in Ogrosen ausgezeichnet. Mitmachen können alle Hobbyfotografinnen und -fotografen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder!

www.kreiserntefest-osl.de

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeistersprechstunde
im Stadtschloss

Seite 2

Sirenen in OSL sprechen:
Sprachdurchsagen
ab September

Seite 3

Bürgerenergiegenossen-
schaft für Vetschau und
Calau gegründet

Seite 4

Vereine und Verbände

Kinoabend in der
Dorfkirche Ogrosen

Seite 10

Bibliothek schenkt
Erstklässlern eine
Jahreskarte

Seite 6

Flohmarkt in Koßwig

Seite 10

Neues aus den Kitas

Ein unvergesslicher Abend
für 18 Vorschulkinder

Seite 7

Wissenswertes

Die Stradowe
Bücherwaage

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreeewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Vetschauerinnen und Vetschauer,

der Juli war ein Monat voller Ereignisse und schöner Veranstaltungen. So fand am 01.07.2026 eine erfolgreiche Informationsveranstaltung zur Wirtschaftsförderung statt. Zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen unterschiedlichster Branchen sowie motivierte Gründer fanden den Weg ins Bürgerhaus. Das Hauptaugenmerk lag auf dem Just Transition Fund (JTF), welcher Gewerbetreibenden eine attraktive Förderung von bis zu 70 % ermöglicht. Am 04.07.2026 feierten wir den 23. Stadtfeuerwehrtag. Dieser hat uns einmal mehr gezeigt, dass wir dank einer hervorragenden Nachwuchsarbeit zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Auch die Einweihung des neu gestalteten Skaterplatzes am 07.07.2026 war ein voller Erfolg. Die gesamte Grundschule und die Bläserklasse haben sich aktiv am Gelingen des Festes beteiligt. Ein herzlicher Dank gilt allen Kindern sowie den Bürgerinnen und Bürgern, die sich so tatkräftig in dieses Projekt eingebracht haben. Besonders hervorheben möchte ich hierbei Frau Kaden für ihr außerordentliches Engagement und ihre fortlaufende Unterstützung. Einen längeren Vorlauf benötigte die Gründungsveranstaltung der Bürgerenergiegenossenschaft OSL eG am 08.07.2026. Hier ist aktives Mitmachen ausdrücklich erwünscht! Je mehr Mitglieder sich einbringen, desto erfolgreicher können wir gemeinsame Projekte in Vetschau umsetzen, von denen am Ende sowohl die Genossenschaft als auch unsere gesamte Stadt profitieren. Am 10.07.2026 konnten wir schließlich – wie verspro-

chen – das Kinderfest im Freibad nachholen. Im Juni tat es mir noch leid, dass das Fest nicht stattfinden konnte, aber das Wetter meinte es gut mit uns. Während es zum eigentlichen Termin teils regnete und relativ kalt war, konnten die Kinder ihr Fest im Juli bei bestem Wetter nachfeiern.

Neben diesen feierlichen Anlässen kam am 02.07.2026 auch die Stadtverordnetenversammlung zu ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause zusammen. Ein Beschluss sorgte für mächtig Sorgenfalten bei den Abgeordneten, denn schließlich musste über die Schließung eines Tores am Friedhof abgestimmt werden. Hier galt es, sensible Interessen sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Als Stadt steht für uns der Schutz der Totenruhe an oberster Stelle. Bei aktuell 1.759 belegten Grabstätten (Mehrfachbelegungen sind hierbei nicht betrachtet) müssen wir dafür sorgen, dass der Friedhof ein Ort der Ruhe und des Gedenkens bleibt. Seit langer Zeit wird der Friedhof auch als Abkürzung genutzt. Es pendeln nicht unerheblich viele Menschen über den Friedhof vom Bahnhof kommend oder in Richtung des Bahnhofes zur Wilhelm-Pieck-Straße und das auch direkt über die Grabstätten. Hinzu kommen neben Fahrradtouren über den Friedhof und auch direkt über die Grabstätten, Vandalismus, Grabschändungen, Diebstähle, Gassirunden mit dem Hund und die inzwischen regelmäßigen verbalen Übergriffe gegenüber den städtischen Angestellten, welche dazu angehalten sind, auf das Fehlverhalten und die Friedhofsordnung hinzuweisen. Die Angestellten sahen sich zurückliegend Übergrif-

fen und Androhungen körperlicher Gewalt ausgesetzt. Um diese Dinge zu unterbinden, empfahl die Polizei in einer Stellungnahme, beide Tore im Osten (Wilhelm-Pieck-Straße) und das Tor an der Straße des Friedens zu schließen. Da ich als Bürgermeister verpflichtet bin, die Totenruhe durchzusetzen und meine Mitarbeiter zu schützen, aber natürlich in erster Linie für unsere Einwohner/innen da bin, entschied ich mich dazu eine Beschlussvorlage einzubringen, welche lediglich eine Schließung des Tores an der Straße des Friedens vorsieht. Ich weiß, dass das nicht im Sinne der direkten Anwohner sein kann und es wurde auch lange über den Punkt debattiert, aber schlussendlich haben die Stadtverordneten für die Schließung des Tores gestimmt.

Um jedoch einen möglichst fairen Kompromiss für alle Beteiligten zu finden, werden wir Sitzgelegenheiten an den entsprechenden Wegen auf dem Friedhof schaffen, um den nun längeren Weg zu den Grabstätten etwas zu erleichtern. Zudem arbeiten wir bereits mit Hochdruck daran, ein östlich gelegenes Grundstück zu erwerben. Dort werden wir einen neuen Verbindungsweg von der Straße des Friedens zur Wilhelm-Pieck-Straße anlegen und zusätzliche Parkplätze für PKW schaffen.

Zum Schluss möchte ich noch ein Anliegen aus meiner Bürgersprechstunde im Jugend- und Freizeithaus aufgreifen. Dort wurde der Zustand des Wasserspielplatzes bemängelt. Mittlerweile haben wir eine tolle Lösung gefunden, um den Spielplatz wieder aufzuwerten. Mein herzlicher Dank gilt hierbei dem Förderver-



ein „Hort der Möglichkeiten“ sowie unserem Fachbereich Bau für die gute Zusammenarbeit.

Da sich dieser Rückblick vor allem um vergangene Ereignisse drehte, möchte ich zum Ende den Blick nach vorn richten.

Als erstes möchte ich auf meine nächste Bürgersprechstunde hinweisen. Diese findet in einem neuen, bürgernahen Format am 01.09.2026 direkt im Büro des Bürgermeisters statt und soll künftig einmal im Monat angeboten werden. Genaue Details werden im jeweiligen Mitteilungsblatt folgen.

Und nun etwas sehr Erfreuliches für uns und alle Gäste unserer Stadt. Am Mittwoch, den 19. August 2026, ist es soweit: Die Sperrung der Ortsdurchfahrt Vetschau L54 wird aufgehoben. Das Gesamtprojekt wird nach rund zweijähriger Bauzeit pünktlich abgeschlossen und die Straße im Laufe des Tages wieder für den Verkehr freigegeben.

Mit diesem letzten Punkt komme ich zum Ende und wünsche allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit und bleiben Sie gesund!

*Ihr Bürgermeister
Chris Mielchen*

NEU – Bürgermeistersprechstunde im Stadtschloss

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am 1. September von 16 bis 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters im Stadtschloss (1. Obergeschoss) statt. Haben Sie Fragen oder Probleme? Bürgermeister Chris Mielchen nimmt sich Zeit für Sie. Kommen Sie spontan vorbei, eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht notwendig.

Erinnerung Fotowettbewerb 2026

Der Fotowettbewerb steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Stimmungsvoll durch den Sommer“ – Bilder mit einem gewissen Extra. Wir suchen Fotografien

mit einem Wow-Effekt, die einen ansprechen und wo man länger hinschauen will. Es kann ein tolles Naturfoto sein, oder vielleicht vom letzten Dorffest. Haben Sie

so eins? Dann schicken Sie uns dieses Foto!

Senden Sie es **bis zum 20. September 2026** an die Stadt Vetschau/Spreewald per E-Mail an pressestel-

le@vetschau.com. Wichtig, es muss in Vetschau oder in den Vetschauer Ortsteilen entstanden sein.

Wichtige Information für Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Oberspreewald-Lausitz: Sirenen in OSL sprechen | Sprachdurchsagen ab September 2026 auch in Ihrem Wohnort

Die 157 Sirenen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden modernisiert und können künftig nicht nur schnell und verlässlich warnen, sondern erstmalig auch kurze Sprachdurchsagen ausgeben. Ziel ist es, die Bevölkerung im Ernstfall noch schneller und verständlicher zu informieren. Ab September 2026 werden die Sprachdurchsagen Teil der Probealarmierung und somit regelmäßig auch in Ihrem Wohnort zu hören sein.

Ab wann Sirenen-Sprachdurchsagen in OSL?

- > **Warntag 2026:** Erstmals werden die Sprachdurchsagen im Landkreis OSL am bundesweiten Warntag am Donnerstag, 10. September 2026, getestet:
11:00 Uhr: Warnton mit anschließender Sprachdurchsage
11:45 Uhr: Entwarnton mit anschließender Sprachdurchsage
- > **1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Monatlicher Probealarm.** Sprachdurchsagen werden künftig bei jedem monatlichen Probealarm zu hören sein (beginnend mit dem 7. Oktober 2026).

Am Warntag 2026 und bei den Probealarmierungen gilt: Es besteht kein Handlungsbedarf – die Auslösung dient ausschließlich dem Test der Warnsysteme.

Im Ernstfall gilt: Ruhe bewahren, den Sprachdurchsagen folgen und sich über Radio, Warn-App NINA oder offizielle Informationskanäle informieren.

Wortlaut der Sprachdurchsagen:

Dem Sirenenwarnton folgen kurze Sprachdurchsagen in deutscher und englischer Sprache, die auf eine Warnung oder Entwarnung hinweisen und erste allgemeine Handlungsempfehlungen geben.

Wortlaut Probealarm: (jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr): „Achtung, das ist ein Probealarm / Attention, this is a test alert“

Wortlaut Warnung: „Achtung, das ist eine Warnmeldung, informieren Sie sich in den Medien wie z. B. Radio oder Warn-Apps / Attention, this is a warning message, inform yourself in the media such as radio or warning apps“

Wortlaut Entwarnung: „Achtung, Entwarnung, Entwarnung, Entwarnung. Die gemeldete Gefahr besteht nicht mehr / Attention, all clear, all clear, all clear. The reported danger no longer exists“

Hörproben der Sprachdurchsagen, Antworten auf häufige Fragen und Informationen zum Thema Katastrophenschutz finden Sie unter: www.osl-online.de/sirenen

Kontakt bei Fragen:

Die Sirenen-Sprachdurchsagen werden in Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz und den Städten, Ämtern und Gemeinden des Landkreises umgesetzt. Informationen zum Thema erteilt das Amt für Straßenverkehr und Ordnung, Sachgebiet Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz, Zivilschutz des Landkreises Oberspreewald-Lausitz (Tel. 035753 6971-15, E-Mail: katschutz@osl-online.de).

UNSERE SIRENEN SPRECHEN



NEU auch in deinem Wohnort im Landkreis Oberspreewald-Lausitz:

SIRENEN- SPRACHDURCHSAGEN

ERSTMALIG AM 10. SEPTEMBER SO LÄUFT DER BUNDESWEITE WARNTAG AB	ANSCHLIESSEND MONATLICH PROBEALARM- SPRACHDURCHSAGEN
✓ 11:00 Uhr Warnton + Sprachdurchsage ✓ 11:45 Uhr Entwarnton + Sprachdurchsage	✓ An jedem 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr ✓ Es handelt sich um eine Probealarmierung, kein Handlungsbedarf

FRAGEN?
 Weitere Informationen & Hörproben:
www.osl-online.de/sirenen



Die Bau-Turbo Leitlinien

Der Bund hat auf den angespannten Wohnungsmarkt reagiert und mit dem Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung bis zum Ablauf des 31. Dezember 2030 planungsrechtliche Erleichterungen geschaffen. Ziel der Novelle ist es, dem Mangel an (bezahlbarem) Wohnraum entgegenzuwirken.

Zu diesem Zweck wurden die Möglichkeiten zur Genehmigung von Bauvorhaben abseits der klassischen Bauleitplanung deutlich erweitert: Wo bislang die Aufstellung oder Änderung eines Bebauungsplans erforderlich war, genügt künftig die Zustimmung der Gemeinde im Genehmigungsverfahren (§

36a BauGB).

Kern der Novelle ist neben erweiterten Befreiungs- und Abweichungsmöglichkeiten im (beplanten und unbeplanten) Innenbereich (§ 31 Abs. 3, § 34 Abs. 3b BauGB) die Einführung eines Sonderabweichungstatbestandes für den Wohnungsbau (§ 246e BauGB), der als sogenannter „Bau-Turbo“ bekannt ist. Er ermöglicht auf Zulassungsebene mit Zustimmung der Gemeinde umfassende Abweichungen von sonst geltenden planungsrechtlichen Vorgaben.

Der Bau-Turbo eröffnet neue Chancen für den Wohnungsbau, greift jedoch tief in die kommunale Planungshoheit ein, die auf einer sorgfältigen

Abwägung zwischen Wohnraumbedarf, städtebaulicher Entwicklung, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Akzeptanz in der Bevölkerung beruht. Die Stadt Vetschau/Spreewald hat umfangreiche Bauleitpläne aufgestellt und deren Verfahren unter Beachtung aller abzuwägenden Belange gewissenhaft durchgeführt. Ohne klare Leitplanken besteht die Gefahr, dass zwar kurzfristig Wohnraum geschaffen wird, dabei jedoch qualitative Defizite entstehen – etwa unzureichende Grünflächen, fehlende soziale Infrastruktur oder Nutzungskonflikte mit Nachbarn. Städtebauliche Qualität entsteht nicht allein durch

Beschleunigung, sondern durch abgestimmte Planung. Damit der Bau-Turbo verantwortungsvoll und im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung angewendet wird, hat die Verwaltung die nachfolgenden Leitlinien erarbeitet. Diese wurden am 02.07.2026 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und werden künftig bei der Anwendung des § 246e BauGB berücksichtigt.

Die Leitlinien wurden zur Anwendung auf der Homepage der Stadt Vetschau/Spreewald unter folgendem Pfad veröffentlicht: Leben & Wohnen/ Stadtentwicklung/Bau-Turbo Leitlinien.

Bürgerenergiegenossenschaft für Vetschau und Calau gegründet

19 Bürgerinnen und Bürger aus Calau und Vetschau haben am 8. Juli 2026 die BEG Bürgerenergie-Oberspreewald-Lausitz eG gegründet. Aus gemeinsamen Bildungskwerkstätten, ersten Ideen und intensiver Zusammenarbeit ist damit eine eigene Genossenschaft für Bürgerenergie in der Region entstanden.

Bei der Gründungsversammlung war das Interesse groß. Viele Gäste infor-



mierten sich vor Ort oder entschieden sich direkt für eine Mitgliedschaft. Auch die Bürgermeister von Calau und Vetschau würdigten das Engagement der Gründungsgruppe.

Die Mitglieder wählten Leo Hille, Angie Sebastian und Volker Schulze in den Vorstand. Den Aufsichtsrat bilden Martin Fritsch als Vorsitzender, Michael Grogorick als Stellvertreter sowie Diana Beesk, Andreas Malik und Sebastian Zoepp.

Von MachMaWatt! Zum ersten Projekt

Gemeinsam haben Interessierte aus Vetschau, Calau und der Umgebung daran gearbeitet, wie Bürgerinnen und Bürger eigene Energieprojekte planen, bewerten

und auf den Weg bringen können. Aus dieser praxisnahen Weiterbildung ist eine engagierte Gruppe entstanden, die nun den nächsten Schritt geht. Nun beginnt

die nächste Phase: Die Genossenschaft will weitere Mitglieder gewinnen und erste Bürgerenergieprojekte vorbereiten. Geplant sind unter anderem Photovoltaik-

anlagen auf öffentlichen Gebäuden. Die SPREEAKADEMIE begleitet die BEG weiter mit monatlichen Werkstatt-Treffen und passenden Bildungsformaten.

Nächstes Treffen der AG Bürgerenergie

Die AG Bürgerenergie trifft sich weiterhin immer von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Spreeakademie. Das nächste Treffen ist am 5. August. **Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldung bitte per E-Mail an anmeldung@spreeakademie.de, telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite**

spreeakademie.de/mach-mawatt

Weitere Informationen und Hinweise zur Mitgliedschaft finden Sie unter **spreeakademie.de/mach-ma-watt**. **Weitere Informationen und Anmeldung: spreeakademie.de/mach-ma-watt**

Diese Veranstaltungen sind Teil des Projekts „MachMa-

Watt!“. Die SPREEAKADEMIE begleitet den Prozess im Auftrag der BTU Cottbus-Senftenberg. „MachMaWatt!“ unterstützt Bürgerinnen und Bürger, eigene Projekte zur Bürgerenergie zu starten. Neben dem gemeinsamen Arbeiten steht der praktische Wissensaustausch im Mittelpunkt. Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an

alle, die in Vetschau oder der Region leben und Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der lokalen Energiewende haben.

Mehr über das Projekt erfahren Sie unter spreeakademie.de/machmawatt



Volles Haus unter freiem Himmel: Vetschau feiert den neuen Park am Skaterplatz

Hunderte Kinder am Vormittag, volle Wege am Nachmittag und mittendrin ein Park, den viele Vetschauerinnen und Vetschauer selbst mitgestaltet haben: Die Eröffnung des neu gestalteten Skaterplatzes in der Vetschauer Neustadt hat gezeigt, wie aus gemeinsamen Ideen ein lebendiger Ort wird.

Am 7. Juli eröffnete Bürgermeister Chris Mielchen den neuen Park gemeinsam mit der SPREEAKADEMIE, der Albert-Schweitzer-Grundschule und vielen Gästen. Die Bläserklasse, Lieder und Tänze der Grundschule gaben dem Vormittag einen festlichen Rahmen. „Mit dem neu gestalteten Skaterplatz ist etwas Besonderes entstanden und die Fläche wurde ökologisch und sozial aufgewertet“, sagte der Bürgermeister.

Was früher eine eher unscheinbare Fläche rund um die Skate-Anlage war, verbindet heute vier Bereiche: das Spielwäldchen für Kleinkinder, die Abenteuer-Wildnis für größere Kinder, die Finessecke für Sport und Räder sowie den Neustadtpark als Ort für Ruhe und Begegnung. Mehr als 200 Kinder, Schülerinnen und Schüler, Anwohnerinnen



Bürgermeister Chris Mielchen, WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs und Christiane Kaden von der AG Skaterplatz nehmen Gießkannen für die gemeinsame Verantwortung für den neuen Park entgegen

und Anwohner, Vereine, Unternehmen und Ehrenamtliche haben Ideen eingebracht und bei Mitmachbaustellen angepackt. Einer von ihnen ist der siebenjährige Collin. Er hat bereits bei den Mitmachbaustellen fleißig geholfen und freut sich, dass in „seiner“ Neustadt wieder etwas passiert: „Mir gefällt es, dass nun meine Leute wieder hierher zum Spielen kommen.“

Der Skaterplatz ist Teil des Projekts PartizipNatur. Insgesamt wurden rund 120.000 Euro in den neuen Park investiert. Mit dem Projekt PartizipNatur fließen erstmals Fördermittel aus dem

Strukturwandel direkt in die Stadt Vetschau und ihre zehn Ortsteile.

Am Nachmittag füllte sich der Park erneut. Kinder und Jugendliche probierten beim BMX-Workshop Tricks aus, Familien gestalteten mit Naturfarben, entdeckten heimische Kräuter und kamen an der alkoholfreien Cocktailbar ins Gespräch. Auch Seniorinnen und Senioren nutzten die Gelegenheit, den neuen Treffpunkt kennenzulernen. Herr Weidemanns und Herr Schütt erinnerten sich an frühere Zeiten auf dem Spielplatz in der Neustadt: „Früher war das auch mal schön, aber dann hat sich

jahrzehntelang niemand gekümmert. Hoffentlich bleibt der Platz so schön. Aber da die Jugend mitgemacht hat, denke ich, dass das wird.“

Der Park ist damit nicht einfach fertig. Pflanzen wachsen und neue Ideen entstehen. Deshalb lädt die SPREEAKADEMIE im August zur Reihe **Treffpunkt Sommer am Skaterplatz Vetschau** ein:

- **4. August:** Gemeinsam grillen und den Sommer genießen. Wer möchte, bringt eigenes Grillgut mit.
- **11. August:** Kleiner Floh- und Tauschmarkt. Bringen Sie mit, was Sie tauschen, verschenken oder weitergeben möchten.
- **18. August:** Gemeinsam machen wir den Platz weiter schön und setzen neue Ideen für unseren Treffpunkt um.

Jeweils dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr. Kommen Sie vorbei, entdecken Sie den neuen Park, den viele Menschen gemeinsam für Vetschau gestaltet haben.

Mehr zum Projekt und zu weiteren Aktionen finden Sie unter spreakademie.de/skaterplatz

Gewässer- und Verbandsschauen 2026 für die Gewässer II. Ordnung für den Bereich der Stadt Vetschau/Spreewald

Die unteren Wasserbehörden sowie der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ führen am

Montag, den 07. September 2026, um 09:00 Uhr in der Stadtverwaltung Vetschau (Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald)

die Gewässer- und Verbandsschau für die Gewässer II. Ordnung im Gebiet der Stadt

Vetschau/Spreewald durch. Der Termin wird durch die zuständigen unteren Wasserbehörden zugleich als behördliche Gewässerschau gemäß § 111 Brandenburgisches Wassergesetz (Bbg-WG) durchgeführt.

Die Schau ist öffentlich. Gegenstand der Gewässer- und Verbandsschau sind die Gewässer II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes

des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“ im Bereich der Stadt Vetschau/Spreewald. Dabei werden insbesondere der Zustand der Gewässer, ihrer Anlagen sowie die Erfordernisse der ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung überprüft. Grundstückseigentümer, Anlieger, Nutzungsberechtigte sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich

eingeladen, an der Schau teilzunehmen und Hinweise zu den Gewässern einzubringen.

Weitere Informationen zum Verbandsgebiet und zur Gewässerunterhaltung sind auf der Internetseite des Verbandes unter www.wbvoc.de erhältlich.

*Matthias Jank
Geschäftsführer*

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.08.2026**

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Zweitwohnungssteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind (für Quartalsszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die jeweiligen Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen einzuzahlen:

Kontoinhaber: Stadt Vetschau/Spreewald
Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSL

Spreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gebührenpflichtig (gemäß Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO). Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben Säumniszuschläge erhoben werden (gemäß Abgabenordnung (AO), Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg (KAG)). Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages.

Bitte beachten: Eine korrekte Verbuchung Ihrer Einzahlungen kann nur erfolgen, wenn Sie bei den Überweisungen das entsprechende Buchungszeichen angeben.

Ihre Stadtkasse



Ein Geschenk zum Schulstart - Jahreskarte für Erstklässler

Der erste Schultag ist ein ganz besonderer Meilenstein im Leben eines Kindes. Deshalb schenken die Städte Lübbenau und Vetschau allen Einschulungskindern eine Jahreskarte für ihr erstes Schuljahr. Mit dem Bibliotheksausweis können die Kinder ein ganzes Jahr lang spannende Bilderbücher, Erstlesebücher, Hörbücher, Tonies, DVDs und Konsolenspiele ausleihen. So wird das Lesen lernen spielerisch begleitet und die Lust auf Geschichten von Anfang an geweckt.

Die Kinder haben bereits in diesem Jahr 11.100 Bücher ausgeliehen. Bei den Tonies wurden schon 2.240

von den kleineren Kindern und Eltern genutzt.

Ob zum Schmökern, Lernen, Hören oder gemeinsamen Vorlesen – die Bibliothek bietet für jedes Kind das passende Angebot.

Wir laden alle Erstklässler und ihre Familien herzlich ein, die Welt der Bücher zu entdecken. Die Jahreskarte kann während der Öffnungszeiten in der Bibliothek abgeholt werden. Wir wünschen allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern einen erfolgreichen Start in ihre Schulzeit und freuen uns auf viele neugierige kleine Leserinnen und Leser!



Janine Stricker
 Bibliothek Lübbenau -
 Vetschau

Neues aus den Kitas

Ein unvergesslicher Abschied für unsere 18 Vorschulkinder

Am 24. Juni 2026 fand für unsere 18 Vorschulkinder der žabkis Gruppe und den Füchsen, mit ihren Stammerzieherinnen Sandrina und Annett, ein ganz besonderer Tag statt.

Gemeinsam starteten sie mit dem Bus zu unserer lang ersehnten Abschlussfahrt in den Tierpark nach Cottbus. Schon während der Busfahrt war die Aufregung groß. Im Tierpark gab es für die Kinder viel zu entdecken. Neugierig beobachteten sie die verschiedenen Tiere, staunten über deren Größe und Verhalten und hatten jede Menge Spaß dabei. Gemeinsam wurde gelacht, erzählt und die Zeit miteinander genossen. Ein dickes Dankeschön geht an unseren Förderverein der Einrichtung, der die Busfahrt finanziert hat. Anschließend fuhren die Mädchen und Jungen mit der Parkeisenbahn zur Bushaltestelle.

Am späten Nachmittag kehrten wir gemeinsam in die

Kita zurück. Dort wartete unsere Wassermatschanlage auf die Kinder und gemeinsam genossen sie das sommerliche Wetter mit dieser Erfrischung. Mit viel Freude wurde geplansch, gebaut und ausprobiert. Das Kinderlachen war überall auf dem Außengelände zu hören.

Nach einem gemeinsamen Abendbrot überraschten wir die Kinder mit einer Disco. Die Freude war riesig! Es wurden viele Musikwünsche erfüllt und ausgelassen getanzt, gesungen und gefeiert. Viel zu schnell verging der Tag. Müde, aber glücklich und mit vielen schönen Eindrücken fielen die Kinder am Abend ins Bett. Es war schön zu sehen, wie die Kinder diesen besonderen Tag als Gemeinschaft erlebt haben, ein Tag voller kleiner und großer Momente, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Am nächsten Morgen ging es direkt sportlich weiter. Bei der Kitaolympiade „Im-

mer in Bewegung mit Fritzi“, in der Turnhalle der Schule, meisterten Mittelgruppen- und Vorschulkinder mit viel Ehrgeiz und Begeisterung alle Stationen. Umso größer war die Freude, als wir erfuhren: Unsere Kinder der Kita belegten im letzten Jahr den 1. Platz in der Wertung der großen Kita's des Landkreises OSL, in der landesweiten Kitaolympiade. Darüber sind wir sehr stolz.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren der Olympiade, die diesen tollen Tag möglich gemacht haben. Am gleichen Nachmittag fand schließlich unsere Abschlussfeier mit der Zucker-tütenübergabe statt. Die Kinder der Mittelgruppen verabschiedeten die Schulanfänger mit einem liebevoll vorbereiteten und sehr emotionalen Programm. Frau Schramm, die Leiterin unserer Einrichtung, fand bewegende Worte, bedankte sich bei den Eltern für die sehr gute Zusammenarbeit

und wünschte den Kindern alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

Zum Abschluss möchten wir uns als gesamtes Team der Kita Sonnenkäfer von Herzen bei allen Eltern bedanken. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, die vielen schönen Gespräche und die gemeinsame Zeit. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, voneinander gelernt und sind gemeinsam gewachsen.

Liebe Vorschulkinder, nun beginnt für euch ein neuer und spannender Abschnitt. Wir wünschen euch einen tollen Start in der Schule, liebe Lehrerinnen und Lehrer, viele neue Freunde und ganz viel Freude am Lernen.

Wir werden euch vermissen und sagen: Auf Wiedersehen. Eure Kita Sonnenkäfer.

Annett Köhler

Stammerzieherin der Füchse aus der Kita „Sonnenkäfer“



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:

agentur.herzberg@wittich.de

oder wenden Sie sich

vertrauensvoll an

Ihre*n Medienberater*in!

Neues aus den Schulen

Tag der offenen Tür im Hort der Möglichkeiten

Am 23. Juni hieß es wieder: „Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür im Hort der Möglichkeiten“. Gegen 15:00 Uhr begrüßte die Hortleiterin Frau Anke Gräfe alle zukünftigen Hortkinder und deren Eltern. Gemeinsam mit den zukünftigen Kerngruppenerziehern lernten die Kinder den Hort bei einem kleinen Rundgang erstmals kennen, bevor es in eine kreative Aktion ging.



Während die Eltern das Begrüßungsgeschenk – eine Startermappe mit allen wichtigen Unterlagen für die Hortzeit – erkundeten und

ihre dringendsten Fragen stellten, konnten die zukünftigen Hortkinder ein persönliches Notizbuch basteln, in dem sie später ihre Erlebnis-

se festhalten können. So entstand ein gelungenes erstes Kennenlernen.

Wir wünschen allen Vorschulkindern einen schönen Sommer, eine tolle Einschulung und freuen uns auf ein Wiedersehen am 24. August im Hort der Möglichkeiten.

Tina Schmidt
Erzieherin vom Hort der Möglichkeiten

Naturdetektive mit der Naturwacht unterwegs

Jedes Schuljahr geht einmal zu Ende – so auch das AG-Jahr 2025/26. Am Freitag, den 19. Juni, war es für uns, die zehn Naturdetektive vom Hort der Möglichkeiten, so weit.

Gemeinsam krönten wir unsere diesjährigen Aktionen, wie den Anbau von Obst und Gemüse im Hortgarten, Müllsammelaktionen, den Bau von Futterstationen für Eichhörnchen und vieles mehr, mit unserer Abschlussfahrt nach Lübbenau. Bei schönstem Sommerwetter erlebten wir gemeinsam mit unseren AG-Leitern Peter Hofstaedt und Tina Schmidt das Element Wasser. Bei der Naturwacht in Lübbenau angekommen, begrüßte uns Ranger Alex gemeinsam mit seinem Schülerpraktikanten. Sie hatten eine tolle Idee vorbereitet: Mit Keschern, Becherlupen, digitalen Mikroskopen und Bestimmungshilfen erkundeten wir die kleinsten Lebewesen im Wasser. Auf dem Weg zum eigentlichen „Forschungsareal“ konnten wir bereits Waldbeeren, Labkraut, Brennesseln und Holunderblüten probieren, denn die Natur ist reich an natürlichen Snacks. Auch



Fotos: Peter Hofstaedt

für Wunden ist oft ein Kraut gewachsen, so half der Breitwegerich bei Mückenstichen. Der Schlosspark mit seiner Teichanlage ermöglichte uns viele aufregende Funde wie Muscheln, Blutegel, Libellen und viele weitere Tiere, die unsere Neugier weckten. Ranger Alex hatte zu jedem Tier spannende Geschichten auf Lager. Wusstet ihr zum Beispiel, dass sich das Alter von Muscheln anhand der Schalenringe ähnlich wie bei den Bäumen bestimmen lässt? Ein Fakt den wir uns merken werden. So verging der Vormittag im Schatten der Bäume und mit den Füßen im Wasser wie im Flug. Forscher brauchen Energie

– und die bekamen wir im Schloss Lübbenau. Auf der großen Terrasse genossen wir ein leckeres Mittagessen. Dort fühlten wir uns wie echte, prominente Naturforscher, bevor es mit einem Eis in der Hand weiter zum Spielplatz „Spreewaldreich“ ging. Doch dort ging es nicht ums Spielen in der prallen Sonne. Stattdessen legten wir eine weitere Forscherunde am kleinen Bachlauf ein, in dem wir sogar zwei Krebse und Rückenschwimmer entdeckten. Gegen 16:00 Uhr kamen wir wieder in Vetschau an und konnten uns bereits auf die nächste Exkursion freuen. Denn unsere Erzieher hatten

noch eine frohe Botschaft für uns in der Hinterhand: Wir erfuhren, dass wir mit unseren Aktionen zum Thema „Eichhörnchen“ in diesem Jahr Landessieger des Kinderwettbewerbs der NAJU „Erlebter Frühling“ geworden waren.

Unser Preis ist ein weiterer Erlebnistag im Grünen, der uns im neuen Schuljahr viel Freude bereiten wird. Wir sind gespannt und bedanken uns herzlich bei:

- Alex H. und Richard von der Naturwacht
- Herrn Ternow und dem Hotelteam für die köstliche Bewirtung
- der NAJU für den tollen Wettbewerb „Erlebter Frühling“, der uns die Möglichkeit bietet, solche Aktionen durchzuführen

Ps. Natürlich werden wir auch über unseren gewonnenen Erlebnistag berichten. Bis dahin schaut auf der Internetseite www.schulzentrum.vetschau.de des Hortes vorbei, was alle Kinder im Hort so erleben.

Tina Schmidt
Erzieherin vom Hort der Möglichkeiten

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im August

05.08.2026	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
06.08.2026	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
06.08.2026	14:00 Uhr	Singegruppe
11.08.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.08.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
18.08.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
18.08.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
01.09.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
01.09.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag

Vom 24.08.2026 bis 28.08.2026 ist der Freizeit- und Seniorentreff geschlossen.

Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr
im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im August

05.08.2026	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
07.08.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
11.08.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
11.08.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
13.08.2026	13:30 Uhr	Kegeln bei Loewa
16.08.2026	14:00 Uhr	Sonntagskaffee
18.08.2026	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausen
21.08.2026	14:00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
25.08.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
25.08.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag
27.08.2026	14:00 Uhr	Kegeln bei Loewa
28.08.2026	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
01.09.2026	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
01.09.2026	14:00 Uhr	Spielnachmittag

Sprechzeiten Seniorenbeirat:

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 12:30 bis 14:30 Uhr
im Bürgerhaus

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e.V.

Sommerfest in Koßwig

Am 21. Juli 2026 feierten über 110 Seniorinnen und Senioren der Stadt Vetschau/Spreewald und deren Ortsteile ihr diesjähriges Sommerfest in der Lindengaststätte in Koßwig.

Da wir in diesem Jahr wieder einen Ortsteil von Vetschau/Spreewald besucht haben, war die Anreise mit Autos organisiert. Wie immer kam der Ortsteil Göritz zünftig mit einem Traktor und Anhänger besetzt mit 15 Seniorinnen und Senioren des Ortsteils. Erstmals war auch Märkischheide mit 15 Senioren dabei. Nachdem alle ihren Kaffee und Kuchen genossen haben, wurde ordentlich das Tanzbein geschwungen. Ein großes Dankeschön geht an das Team der Lindengaststätte und dem DJ Uwe Lehmann aus Altdöbern für einen gelungenen Tag.



Nach dem Abendessen ließen die Senioren den Abend ausklingen und hätten gerne noch bis in die Nacht gefeiert.

Undine Schulze
Mitarbeiterin für
Seniorenarbeit



**Gesucht. Gefunden.
Traumwohnung.**

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de



Private Kleinanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

Kinoabend in der Dorfkirche Ogrosen

In diesem Jahr feiern wir das „Kreiserntefest in Ogrosen“. Bereits im Vorfeld möchten wir zu einer außergewöhnlichen Auftaktveranstaltung einladen.

Am 28. August macht das Wanderkino „Flimmerland“ Halt im Vetschauer Ortsteil Ogrosen. Im Rahmen des von der Stiftung für Engagement und Bildung e.V. betreuten und mit Mitteln des Bündnisses für Brandenburg geförderten Projekts wird der Film „Das schweigende Klassenzimmer“ gezeigt. Ein Film über eine DDR-Abiturklasse, die 1956 mit einer Schweigeminute den Opfern des Ungarn-Aufstands gedenkt und durch ihren Einsatz für die Meinungsfreiheit unter Druck gerät – nach einer wahren Begebenheit.

Den Film hat der Verein „Alte Pfarre Ogrosen e.V.“ aus einem großen Portfolio ausgewählt und als Gastgeber des Abends, lädt er ab 17:00 Uhr zu einem gemütlichen Grillabend und Getränken in den schönen Pfarrgarten ein. Ab 18:00 Uhr wird es eine interessante Gesprächsrunde zum Film geben, bevor ab 18:30 Uhr die Filmvorführung in der Dorfkirche startet. Wir freuen uns auf viele Besucher, nette Begegnungen, einen regen Austausch sowie einen entspannten Start ins Wochenende.

Stiftung für Engagement und Bildung e.V.

Alte Pfarre Ogrosen e.V.

Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald

EINTRIFF FREI

Der Verein „Alte Pfarre Ogrosen e.V.“ lädt ein

Wanderkino Flimmerland

WIR HALTEN ZUSAMMEN

DAS SCHWIEGENDE KLASSENZIMMER

Dorfkirche Ogrosen
Ogrosener Dorfstr. 37
03226 Vetschau/Spreewald

28. August 2026

17:00 Uhr – Gemütlicher Grillabend mit Getränken im Pfarrgarten
18:00 Uhr – Vorgespräch zum Film
18:30 Uhr – Filmvorführung in der Dorfkirche Ogrosen

Gefördert vom: mit Mitteln des:

Stiftung für Engagement und Bildung e.V. Vetschau/Wetzow
LAND BRANDENBURG
Bündnis für Brandenburg

Flohmarkt in Koßwig!



Der **Koßwiger Heimatverein e. V.** lädt herzlich zum **Flohmarkt mit Kaffeetafel**.

-> Wann?
Sonntag, 06. September 2026,
von 14:00 bis 17:00 Uhr

-> Wo?
Auf dem Gelände des Sportplatzes in Koßwig

Entdecke Schätze, triff nette Leute und genieße Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde! **Spontane Verkäufer sind ebenfalls herzlich willkommen** – einfach Stand mitbringen und loslegen! Bei starkem Regen und Unwetter fällt der Flohmarkt aus.

Kontakt: mail.khv2023@gmail.com

Der Vorstand des Koßwiger Heimatverein e. V.

„Swinging Colours“ Swing, Soul, Dixieland

Eine Mischung aus klassischem Dixieland-Blasorchester, beschwingtem Swing-Tanz und tiefem, groovigem Soul.

Veranstaltungsort:

Deutsch-Wendische Doppelkirche Vetschau

Eintritt: 20,00 € p.P. im Vorverkauf/25,00 € p.P. Abendkasse

Veranstalter/ Ansprechpartner:

Kulturverein Vetschau, Fr. Katharina Lindt

Mail: kulturvereinvetschau@gmail.com

Tickets: Bibliothek Vetschau - Tel.: 035433 2276 -oder-
Stadtschloss Vetschau/Spreewald im Service

Wann?

Sa, 05.09.2026, Beginn 19:00 Uhr

Was Sie erwartet?

Die „Swinging Colours“ ist eine vielseitige, achtköpfige „Bigband“, die für ihre energiegeladene Mischung aus Swing, Dixieland und Soul bekannt ist. Die in Deutschland ansässige Band deckt mit ihrem Repertoire die facettenreiche, lebendige Geschichte des traditionellen Jazz ab und verbindet schwungvolle Bläserklänge mit gefühlvollen Rhythmen. Die Musiker erzeugen einen satten, vollen „Bigband“-Sound, der interaktiv ist und das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen bringt.

Präsentiert von Ihrem Kulturverein Vetschau e.V.



Der „Seifenblasenzirkus“ zu Besuch in der Solarsporthalle Vetschau

Die Solarsporthalle Vetschau wurde am 15.07.2026, auf Einladung des ASB Vetschau's genutzt, um gemeinsam den „Seifenblasenzirkus“ des Zirkus Hein zu erleben. Dazu kamen die Gäste verschiedener Tagespflegen und sozialer Einrichtungen der Region zusammen, um die außergewöhnliche Darbietung in Form von Seifenblasen-Kunststücken zu bestaunen. Der erste Kontakt entstand bereits im Mai durch einen Informationsflyer. Im Anschluss wurden die Tagespflegen der AWO in Calau, Altdöbern und Lübbenau, die Tagespflege des ASB in Lübbenau, das Pflegeheim Vetschau sowie die Kinder- und Jugendhilfe zur Teilnahme eingeladen. Nach den Anmeldungen begann die umfangreiche Planung, die Organisation der Transporte, die Finanzierung sowie die Anmietung der Halle. Am Veranstaltungstag starteten die Vorbereitungen bereits um 8 Uhr gemeinsam mit dem Hausmeister und den Mitarbeitenden der



Tagespflege für den Aufbau und die Bestuhlung der Halle. Ab 9:45 Uhr trafen die Gäste in der Solarsporthalle ein.

Von 10:30 Uhr bis 11:15 Uhr begeisterte der „Seifenblasenzirkus“ mit einer eindrucksvollen, musikalisch begleiteten Seifenblasenshow, bei welcher die Künstlerin auf vielfältige Weise faszinierende Seifenblasenkunst erzeugte und damit das Publikum vollkommen faszinierte. Im Anschluss hatten die Gäste selbst die Möglichkeit, aktiv zu werden und sogar in einer riesigen Seifenblase zu stehen.



Gegen 11:30 Uhr traten die Teilnehmenden die Rückfahrt in ihre jeweiligen Einrichtungen an.

Die Resonanz auf die Veranstaltung war durchweg positiv. Sowohl die Gäste als auch die Mitarbeitenden zeigten sich begeistert von dem außergewöhnlichen Programm und kreierten ein Erlebnis, das lange im Gedächtnis bleiben wird. Bereits im Anschluss wurde der Wunsch nach einer erneuten Veranstaltung geäußert.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Zusammenarbeit der verschiedenen Tagespflegen und Einrichtungen. Ein gemeinsames Angebot dieser Grö-

ßenordnung mit einem derart besonderen Programm gab es bis dahin noch nie und zeigte eindrucksvoll, welchen Mehrwert Kooperationen für alle Beteiligten bieten können.

Der ASB Vetschau bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden, Helferinnen und Helfern sowie den beteiligten Einrichtungen für ihre Unterstützung und ihr Engagement. Durch die gute Zusammenarbeit konnte diese besondere Veranstaltung erfolgreich umgesetzt werden. Der Wunsch aller Beteiligten ist es, auch künftig gemeinsame Projekte dieser Art zu realisieren.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 2. September 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 17. August 2026

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 24. August 2026, 9.00 Uhr

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!

Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de



„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Chris Mielchen, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

IMPRESSUM

Sport

Kodokan-Judo-Wettkämpfe

Pokalturnier in Großräschen

Am 9. und 10. Mai führte der JC Großräschen zum 28. Mal sein Pokalturnier der Jugend und ein Anfängerturnier durch. Die Turniere waren gut organisiert und so konnten alle Wettkämpfer zeigen, was in ihnen steckt.

Am Samstag starteten die AK u11, u13 und u15. Insgesamt waren ca. 200 Judoka aus 26 Vereinen angereist. Wir waren mit 11 Startern auf der Tatami. Unsere Sportler zeigten gutes und faires Judo und konnten allesamt gute Leistungen erzielen. Wir gratulieren zum:

- 1. Platz: Ida und Hüseyin (u11), Muhammed (u13), Skyla (u15)
- 2. Platz: Clara und Thore (u11), Alrik (u13)
- 3. Platz: Haylie (u11), Tara (u13)
- 5. Platz: Anna (u13)
- 7. Platz: Christian (u15).

Am Sonntag fand dann für die AK u7 und u9 ein Anfängerturnier statt. Hier kamen ca. 100 Judoka aus 17 Vereinen. Aus unserem Verein nahmen Felix und Hugo in der u9 teil. Beide schlugen sich mutig auf der Matte und belegten am Ende einen guten 3. Platz.

Herzlichen Glückwunsch an alle Wettkämpfer und Dank an Theo und Louis, die Sonntag als Kari fungierten!

05/2026 - Unser 4. Mannschaftsturnier

Auch in diesem Jahr führten wir wieder unser Mannschaftsturnier mit eingeladenen Vereinen im kleinen Rahmen durch. Die Stimmung war Stadiontauglich, die Kämpfe und Leistungen der einzelnen Judoka großartig und die Versorgung gesichert. Vom Einmarsch der einzelnen Vereine bis hin zum finalen Kampf war es wieder einmal ein grandioses Spektakel. Am Wettkampftage zeigte sich erstmals in der Mannschaftsturniergeschichte, dass der heißbegehrte, handgeschnittene Pokal in Vetschau blieb. Da war die Freude um den endlich errungenen Sieg groß und es wurde im Anschluss noch ein klein wenig gefeiert.

Wir danken den Vereinen und den Karis für dieses tolle Flair und freuen uns schon auf das nächste Mannschaftsturnier. Tradition bleibt Tradition.

13.06.2026 - BEM Ost in Frankfurt/Oder

An diesem Samstag trafen sich die Judoka der AK u11 und u13 aller Vereine aus dem Bereich Ost in Frankfurt / Oder um die Qualifikation zur Landesmeisterschaft zu erzielen.

Aus unserem Verein gingen Clara, Haylie, Thore und Hüseyin in der u11 auf die Matte. Unsere Mädels starteten beide -26kg mit insgesamt 7 Sportlerinnen. Mit jeweils einem gewonnenen Kampf sicherten sie sich die Plätze 3 und 5 und somit die Berechtigung zum Start bei den LEM. Unsere beiden Jungs kamen in Listen mit 10 bzw 15 Startern. Trotz toller Kämpfe reichte es in diesem Jahr für beide nicht. In der AK u13 starteten Alrik (-40kg) und Muhammed (-55kg) für unseren Verein. Beide erreichten vordere Plätze und konnten sich durch gutes und faires Judo für die LEM qualifizieren.

Außerdem fand im Rahmen der BEM die Prüfung der künftigen Karis statt. Louis und Theo stellten sich dieser Aufgabe und bestanden beide mit gute bis sehr guten Leistungen. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen zu ihren tollen Leistungen und wünschen viel Erfolg bei den LEM am 27.06.26 in Brandenburg / Havel.

20.06.2026 - Anfängerturnier in Vetschau

Bei hochsommerlichen Temperaturen startete unser Anfängerturnier in unserer Judohalle. 91 Wettkämpfer in den AK u7, u9, u11 und erstmalig im ID-Bereich trauten sich heute auf die Tatami. Ausgestattet mit einer neuen Software begann der Wettkampf sehr gut. Als erste Probleme auftraten, wechselten wir zur altbewährten „Papier-Methode“. So konnten alle Wettkämpfe bis 13 Uhr beendet werden. Jeder Kampf wurde von den mitgereisten Eltern und Trainern lautstark unterstützt. Alle Sportler zeigten heute eindrucksvoll, was sie im Training schon alles gelernt haben. Besonderen Applaus bekamen unsere beiden ID-Starter. Zum Ende des Wettkampftages freuten sich 91 Judoka über ihre Medaillen.

Aus unserem Verein starteten: Liam, Theodor, Felix, Marty, Sophia, Hugo, Jean und Anna. Wir freuen uns mit ihnen über 3x Gold, 2x Silber und 3x Bronze. Toll gemacht und weiter so. Wir bedanken uns bei den Karis aus Lübben, Spremberg, Cottbus und Vetschau.

26.06.2026 - Training einmal anders

Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen haben unsere Trainer entschieden, dass Training ins Sommerbad von Vetschau zu verlegen. Um 16.30 Uhr starteten dann 19 große und kleine Judoka ausgerüstet mit Judokutte, Gürtel und natürlich Badesachen mit ihrem Training. Besonders die kurzen Einheiten im Judoji und die spielerischen Krafteinheiten wurden von den anderen Besuchern des Bades bestaunt. Vielleicht konnten wir somit auch wieder ein bisschen Werbung für uns machen. Aber natürlich durften sich unsere Judoka auch im Element Wasser unter Beweis stellen. Jeder schwamm entsprechend seiner Möglichkeiten und der Sprint im kleinen Becken wirbelte das Wasser ganz schön durcheinander. Aber natürlich blieb auch Zeit zum Freibaden, in der wir sprangen, tauchten oder mit unseren Trainern im Wasser spielten. Pünktlich 19 Uhr mit der Schließung des Bades war unser Training dann zu Ende.

03.07.2026 - Sommerabschluss im Verein

Das Schuljahr neigt sich dem Ende und somit ist auch das erste Trainingshalbjahr für 2026 geschafft. Traditionell führen wir daher unser Sommerabschlussfest im Verein durch. Begonnen wurde mit einer spielerischen Erwärmung um dann stark in die Judo-Safari zu starten. Alle gaben ihr Bestes im Kampf um Känguru, Fuchs, Schlange, Adler, Bär oder gar dem Panther. Nachdem alle Stationen erfolgreich absolviert waren, wurden unsere Ranglisten-Besten zum Halbjahr geehrt. Anschließend ging es ans Buffet, welches unsere Eltern wieder liebevoll zubereitet hatten.

Wir wünschen allen schöne Sommerferien!

Heike Konzack

SpVgg Blau-Weiß 90 e.V.

Abteilung Kodokan-Judo-Vetschau

Wissenswertes

1.8 Repten

Die Gaststätte in Repten Geschichte einer Familientradition

Die Geschichte der Gaststätte in Repten ist eng mit der Familie Löschen verbunden. Es war das Elternhaus meiner Frau Karin Löschen, heute verheiratete Bernstein, geboren 1952 in Altdöbern, verbrachte ihre Kindheit in Repten. Nach Schulzeit in Missen, Abitur in Calau, einem pädagogischen Studium in Potsdam und ihrer Lehrtätigkeit in Neu Lübbenau führte sie ihr Weg durch die Eheschließung mit Horst Bernstein wieder zurück nach Altdöbern. Ihre enge Verbundenheit mit Repten und der Stolz auf ihre Familiengeschichte bildeten den Ausgangspunkt für umfangreiche Nachforschungen, die das Ehepaar Bernstein vor rund 30 Jahren unternahm.

Anfänge einer Gasthaustradition

Nach den vorliegenden Familienunterlagen befand sich das Gasthaus in Repten bereits seit 1820 im Besitz der Familie. Ein Ahnenpass führt vier belegbare Generationen auf.

Die frühesten nachweisbaren Vorfahren, Anne und Matthes Richter, lebten Ende des 18.

Jahrhunderts in Repten. Ihr Sohn Hans Richter wurde am 2. Februar 1814 in Repten geboren. 1853 heiratete er Anna Schwarick aus Repten; die Trauung fand in der Vetschauer Kirche statt. Zu dieser Zeit existierte bereits das kleine Gasthaus im Ort.

Der Sohn Ernst Gustav Richter, geboren am 3. März 1854, heiratete 1887 Wilhelmine Bertha Twarog. Mit ihnen beginnt die eigentliche Tradition: Neben der landwirtschaftlichen Arbeit errichteten sie das „**Gasthaus Gustav Richter**“. Aus dieser Ehe gingen drei Töchter hervor: Berta, Frieda und Selma.



Die Tochter Frieda Richter – die Großmutter meiner Frau – heiratete 1921 den Fleischer Gustav Löschen aus Werchow. Er zog nach Repten und führte gemeinsam mit Frieda die Gastwirtschaft fort. Unter seinem Namen wurde sie weit über das Dorf hinaus bekannt als:



Zu Frieda und Gustav Löschen gehörten die Kinder Karl (Vater von Karin) und Ruth.



Großvater (mütterlicherseits) 6

Name **Richter**
 Vorname **Gustav Ernst**
 geboren am **3.3.1854**
 geboren in **Repten**
 R.Nr. **des Standesamts** — Pfarramt in **Vetschau** — Religion **evangelisch**
 Sohn der Eheleute **Hans Richter eigentl. Sehmisch und Anna geb. Schwarick**
 für die Richtigkeit der Eintragung.
Vetschau am **18. April 1936**
 Der Standesbeamte
 Der Kirchenbuchführer
v. d. Gräber
 Verheiratet am **25. 9. 1887**
 vor dem Standesamt — Pfarramt **Cunersdorf** —
 (R.Nr. **8**)
 mit **Wilhelmine Bertha**
 geborenen **Twarog**
 für die Richtigkeit der Eintragung.
Calau am **10. August 1936**
 Der Standesbeamte
 Der Kirchenbuchführer
Galland
 (Stempel: Greifenschein)

Arbeit und Alltag einer Dorfwirtschaft

Die Familie bewirtschaftete eine große Landwirtschaft: Feldbau, Gemüse- und Futtermittelanbau, Erntearbeiten und Viehhaltung bestimmten den Alltag. Auch in Krisenzeiten – während der Inflation 1923 sowie der Weltwirtschaftskrise ab 1929 – gelang es der Familie, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Geplante Erweiterungen, wie der Anbau eines Saals an der Westseite des Hauses, scheiterten an der wirtschaftlichen Lage und später am Zweiten Weltkrieg.

Zur Erleichterung der Arbeit wurden schrittweise zahlreiche Geräte angeschafft – von der Dreschmaschine bis zur Kartoffelschleuder. Saisonkräfte halfen regelmäßig bei der Ernte. Gustav Löschen war zudem als „Hauschlächter“ in den umliegenden Dörfern gefragt. Auf dem eigenen Grundstück entstand ein Schlachthaus, in dem Geflügel, Kaninchen und Schweine für die Gaststätte und den Eigenbedarf geschlachtet wurden. Eine Räucherei sowie ein großer Backofen, in dem Brot, Kuchen und zu Weihnachten Stollen gebacken wurden, ergänzten den Hofbetrieb.

Beliebtes Ausflugsziel und Mittelpunkt des Dorflebens

Die Gaststätte entwickelte sich zu einem beliebten Ziel für Ausflügler aus Vetschau und den Nachbardörfern. Der oft sonntägliche Spazierweg führte über den Kirchsteig entlang der Teiche, dem Wasserfall, der Fasanerie und dem Herrenhaus direkt zum Eichenkrug. Im Haus befanden sich ein großer Saal, ein Klubraum sowie ein Gastraum mit Theke, Klavier und Polyphon.



Hauptsächlich an Wochenenden und Feiertagen wurde geöffnet – dann aber bot der Eichenkrug alles, was eine gute Landgaststätte ausmachte.

Besonders geschätzt waren:

- Schinken- und Schmalzstullen
- die beliebten Schlachtplatten mit Füllung, Grützwurst und Wellfleisch
- sowie die berühmten Eierplinse zur Kaffeezeit

Bei schönem Wetter konnte man im Biergarten hinter dem schmiedeeisernen Zaun Platz nehmen; häufig wurden die Gäste von Ruth Löschen bedient.

Feste, Vereine und öffentliche Aufgaben

In den 1950er-Jahren war der Eichenkrug Zentrum zahlreicher Traditionen und dörflicher

Veranstaltungen. Fastnacht, Zampern, Ostertanz, Mai-Feier, Pfingstfest, Sommerfest, Erntedankfest und Feuerwehrbälle prägten das Jahr. Auch Familienfeiern fanden regelmäßig statt. Der Volkschor probte wöchentlich im Gasthaus, Landfilmabende waren beliebt, und sowohl die Gemeindevertretung als auch die Feuerwehr trafen sich bei Löschen – beides unter Leitung von **Bürgermeister und Wehrleiter Gustav Löschen**. Nicht vergessen möchten wir auch die sehr gern besuchten Skatabende in der Gaststube.



Nach dem Tod von Gustav Löschen im Jahr 1950 verpachtete seine Frau Frieda Teile des Hauses an die Konsum-Genossenschaft, die bis 1959 dort Handel betrieb. Später verkaufte Karl Löschen das Anwesen an die Familie Glöss.

Text und Fotos
Karin und Horst Bernstein

**Dieses Portal
empfehle
ich weiter!**

Für nur **99 €*** mehr.
Das Preis-Leistungsverhältnis
ist unschlagbar, da wir **30 Tage**
im Netz sehr gut sichtbar sind!

*zzgl. MwSt.



[www.anzeigen.wittich.de/
jobs-regional](http://www.anzeigen.wittich.de/jobs-regional)

jobs-regional.de
by LINUS WITTICH

David Chmelik und sein Mut zum Neustart

Die Insolvenz der Slawenburg ist hinlänglich bekannt, der Name David Chmelik steht allerdings für ein Desaster in dieser touristisch geprägten Region, einer Region mit jahrhundertealtem slawischem Brauchtum. David Chmelik ist sich seiner Verantwortung bewusst – und stellt sich ihr. Das ist ihm erst einmal hoch anzurechnen. Über seine Beweggründe, die Burg zu übernehmen, über sein Scheitern und über seine Zukunftspläne berichtete er am Wochenanfang in der Radduscher Sport- und Kulturscheune. Etwa zwei Dutzend Besucher waren gekommen, Gläubiger, wie Interessierte und Neugierige, auch Radduscherinnen und Radduscher waren anwesend, denn mit dem Verlust der Burg hat auch der Ort an Anziehungskraft verloren.

„Wie gern hätten meine Begleitung und ich bei einer Fahrradtour mal einen Kaffee in der Burg getrunken, aber 13 EUR Eintritt dafür sind ein Unding“, warf die Radduscherin Daniela Werban ein und wies damit auf einen Mischstand hin, den es schon seit Bestehen der Burg gibt. „Die Einheimischen kennen die Ausstellung längst, aber sie hätten einfach mal so vorbeischauchen wollen“, ergänzt sie noch auf Chmeliks Hinweis, dass zu wenig Einheimische zur Burg kamen.

David Chmelik schilderte im Detail, warum die Burg in Insolvenz ging und belegt dies mit Zahlen und Fakten. Er sprach auch über seine Leichtgläubigkeit, die enormen Betriebs- und Lohnkosten doch „irgendwie stemmen zu können“, denn



Foto: Peter Becker

ein Ort, wie die Slawenburg einer ist, zieht magisch Besucher an und generiert kostendeckend Eintrittsgelder – so seine damalige Überzeugung. David Chmelik: „Es war die erste Insolvenz meines Lebens, aber sie darf nicht das Ende meiner Geschichte sein, einer Geschichte meines Lebens für das Slawentum! Es war mein Fehler, die Gesamtkosten aus dem Auge zu verlieren, ich habe mich zu sehr auf gewinnbringende Veranstaltungen fokussiert – doch die Besucherzahlen waren halt nur mäßig, besonders im Winter. Irgendwann war ich zahlungsunfähig.“

David Chmelik versprach, persönlich für die Außenstände aufzukommen, die noch mancher von ihm einfordert. Dr. Haschke, Kläranlagenbauer aus Preilack, forderte dies ebenso ein, wie Sylvia Domke aus Briesen für Fahrdienste. „Ich brauche das Geld, es sind immerhin 1070 EUR für zwei Monate Shuttleverkehr zur Burg“, sagte sie ihrem ehemaligen Auftraggeber. Der Kläranlagenbauer hatte noch

zwei von drei Rechnungen vom Mai 2025 offen, sie belaufen sich auf 550 EUR. Vor Publikum bezeugte Chmelik mehrmals, rechtsverbindliche Vereinbarungen, eventuell auch zu Ratenzahlungen, einzugehen, um alle seine Gläubiger zufriedenzustellen.

Für eine Burgbetreuung unter neuem Vorzeichen hatte er Ratschläge zur Hand: Die Burg muss klein, stabil, ausbaufähig und insbesondere stets slawisch sein. „Ich habe die Burg noch nicht aufgegeben!“ Für den Radduscher Björn Birkhold-Jordan die Gelegenheit, seine Frage einzuwerfen: „Wie stellen Sie sich vor, nach all dem Desaster die Stadtverordneten noch einmal von Ihrer Person zu überzeugen?“ David Chmelik zeigte sich überzeugt, dass sein neues Konzept, mit stabilen Bürgschaften im Rücken, Überzeugungskraft genug hätte.

David Chmelik nutzte den Abend auch, um sein neuestes Projekt vorzustellen, welches vergleichsweise niedrige Kosten, aber mögliche

Gewinne verspricht. „Ich bin im Herzen Slawe und will alles dafür tun, das Slawische, besonders das der beiden Lausitzen, auch in die Herzen anderer zu bringen. Wir Lausitzer sind das Scharnier zwischen West- und Osteuropa, und das kann, sollte und wird sich in gestiegenen Besucherzahlen niederschlagen, davon bin ich fest überzeugt.“

Das Projekt „Slawische Welt Lausitz“ wird von der Stiftung Slavonic Europe mit Sitz in Brüssel getragen, sie ist ein Netzwerk für weltweite slawische Kooperationen. Im Mittelpunkt steht eine Internetplattform, auf der grenzüberschreitende Aktivitäten im slawischen Raum vorgestellt werden. Sie soll ein digitaler Veranstaltungskalender sein, Produkte mit slawischer Etikettierung sollen dort ebenfalls vermarktet werden. (slowjanskiswet.eu) Nach eineinhalb Stunden mehr oder weniger Monolog endete die Veranstaltung. Manch Besucher verließ kopfschüttelnd den Raum, mancher eher nachdenklich, mancher ging schon vor dem Ende der Veranstaltung. David Chmelik war dennoch zufrieden, da er endlich Gelegenheit zur Abrechnung bekam und gleichzeitig sein neues Projekt vorstellen konnte. „Zufällig fällt der 6. Juli, der Tag unserer Veranstaltung, auf einen tschechischen Nationalfeiertag: Jan Hus wurde an diesem Tag 1415 verbrannt, weil er zu seinen Wahrheiten stand und sie nicht zu widerrufen bereit war.“ Das blieb dann erst mal so im Raum stehen.

Peter Becker

Gesucht. Gefunden.
Zahnarzt.

Machen Sie auf sich Aufmerksam!
wittich.de



Geschäftsanzeigen im



Amts- und Mitteilungsblatt.

Unternehmensnachfolge frühzeitig planen – Unterstützung für Betriebe in Südbrandenburg

Die Unternehmensnachfolge ist eine der größten Herausforderungen für den Mittelstand und das Handwerk. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer haben über Jahrzehnte erfolgreiche Betriebe aufgebaut. Doch irgendwann stellt sich die Frage, wie das Lebenswerk in gute Hände übergeben werden kann.

Um Handwerksbetriebe bei diesem wichtigen Zukunftsthema zu unterstützen, stehen Laura Beister und Stefan Zupp von der Handwerkskammer Cottbus als Ansprechpartner zur Verfügung.

Laura Beister ist im Bildungs- und Servicezentrum Wildau tätig, Stefan Zupp am Standort Cottbus. Gemeinsam begleiten sie Betriebe in allen Fragen rund um die Unternehmensnachfolge.

Gleichzeitig unterstützen sie die Arbeit der Nachfolgezentrale Brandenburg, die sich gemeinsam mit ihren Partnern für eine frühzeitige und erfolgreiche Unternehmens-

nachfolge einsetzt.

Ziel ihrer Tätigkeit ist es, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen für das Thema Nachfolge zu sensibilisieren und sie auf dem Weg einer rechtzeitigen Planung zu begleiten. Denn eine gelungene Betriebsübergabe beginnt nicht erst kurz vor dem Ruhestand – sie sollte idealerweise mehrere Jahre im Voraus vorbereitet werden.

Im Rahmen kostenfreier Nachfolgechecks erhalten Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber eine erste Orientierung. Gemeinsam werden die individuelle Ausgangssituation sowie organisatorische, persönliche und betriebswirtschaftliche Fragestellungen betrachtet. So lassen sich frühzeitig Handlungsbedarfe erkennen und die nächsten Schritte gezielt planen.

Wer sich bereits heute Gedanken über die Zukunft seines Betriebes macht oder sich grundsätzlich

über Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge informieren möchte, kann das Beratungsangebot der Handwerkskammer Cottbus unverbindlich und kostenfrei nutzen. Eine frühzeitige Planung schafft die besten Voraussetzungen dafür, den Betrieb erfolgreich weiterzuführen und das Lebenswerk langfristig zu sichern.

Interessierte Unternehmensübernehmerinnen und -übernehmer sind herzlich eingeladen, das Gespräch zu suchen. Im Rahmen einer persönlichen Beratung informieren wir über die wichtigsten Aspekte einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge, geben praktische Hinweise für den Übernahmeprozess und unterstützen bei der Eintragung in die Nachfolgezentrale Brandenburg. So können passende Nachfolgepartner zusammenfinden – und vielleicht heißt es schon bald: „It's a Match.“

www.hwk-cottbus.de
www.nachfolgezentrale-brandenburg.de

Kontakt:

Laura Beister

Mitarbeiterin Sensibilisierung Unternehmensnachfolge

Handwerkskammer Cottbus, Bildungs- und Servicezentrum LDS

LOK 21, Schwartzkopffstraße 1/
Halle 21, 15745 Wildau
Telefon: 03375 2525-61
Mobil: 01514 5293363

Mail:

beister@hwk-cottbus.de

Stefan Zupp

Mitarbeiter Unternehmensnachfolge

Wirtschaftsförderung /
Unternehmensberatung

Handwerkskammer

Cottbus

Altmarkt 17, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 7835-171

Mobil: 0171 5531073

Mail: zupp@hwk-cottbus.de

Weißer Tafel am 5. Juli



Die vierte Weiße Tafel im Schlosspark Vetschau hätte wettertechnisch kaum spannender beginnen können. Dunkle Wolken und unsichere Prognosen sorgten zunächst für einige Diskussionen. Dann am Ende fiel die Entscheidung: Die Weiße Tafel findet wie geplant im Schlosspark statt – und das sollte sich auszahlen!

Schon ab Mittag zeigte sich die Sonne und tauchte den Schlosspark in ein sommerliches Licht. Selbst ein kurzer Regenschauer konnte der guten Stimmung nichts an-

haben, denn unter den alten Bäumen fanden Gäste ausreichend Schutz.

Nach und nach füllten sich die festlich in Weiß gedeckten Tische mit Besucherinnen und Besuchern, die gemeinsam lachten, plauderten und mitgebrachte Köstlichkeiten genossen.

Für die passenden Erfrischungen sorgte die Sommerbar des Hotels „Ratskeller“ Vetschau. Mit viel Engagement versorgte das Team die Gäste mit kühlen Sommergetränken und trug so zur entspannten Atmosphäre bei. Die Frauen der IG Vetschau und wir boten Kaffee und selbst gebackenen Kuchen an, was dankend angenommen wurde. Musikalisch wurde der Tag abwechslungsreich gestaltet. DJ „Schuh“ unterhielt mit einem bunten Musikmix die Gäste. Ab 13:00 Uhr spielte das Quartett „Tagesform“ für ca. 2 Stunden und sorgte für beste

Unterhaltung.

Ein fester Bestandteil der Weißen Tafel ist inzwischen auch der Tanz aus dem Line Dance „Ah Si“. Unter Anleitung von Sabine Stellmacher ließen sich zahlreiche Gäste zum Mittanzen animieren. Gemeinsam wurde der Tag in bester Stimmung genossen – ein Moment, der einmal mehr das besondere Gemeinschaftsgefühl der Veranstaltung widerspiegelte.

Für staunende Blicke sorgte ein weißer Ford Mustang, der sich perfekt in das Ambiente der Weißen Tafel einfügte. Fahrzeugbesitzer Uve Seifert aus Kleinkoschen stellte den Klassiker aus und informierte interessierte Besucherinnen und Besucher über die Vermietung dieses sowie weiterer Fahrzeuge aus seinem Bestand.

Die vierte Weiße Tafel hat erneut gezeigt, wie schön gemeinsames Miteinander sein kann. Gute Gespräche,

Musik, Tanz, kulinarische Vielfalt und ein stimmungsvolles Ambiente machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis für alle Generationen.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Frauen der IG Vetschau und Wir sowie ihren Ehemännern. Mit großem Einsatz, viel Herzblut und vielen helfenden Händen verwandelten sie einen Teil des Schlossparks in eine festliche Kulisse und sorgten im Hintergrund dafür, dass von der Organisation über den Aufbau bis zum Transport der Bierzeltgarnituren alles reibungslos funktionierte. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich.

Die Vorfreude auf die fünfte Weiße Tafel im kommenden Jahr ist bereits jetzt groß.

Catrin Hinze

Was drei Quadratmeter im Garten bewirken können

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, gerade sitze ich über einer Pflanzenliste, die ich entworfen habe. Sie ist für ein Minibiotop mit zehn Pflanzenarten. Laut meiner Auswertung in der Datenbank NaturaDB profitieren 417 Tierarten von dieser Auswahl. Während ich mir die Liste der 119 Wildbienenarten anschau, fallen mir immer wieder rot markierte Arten ins Auge: stark gefährdet oder vom Aussterben

bedroht. Eine davon ist die Holz-Blattschneiderbiene. Bis zu diesem Augenblick wusste ich nicht, dass es diese Wildbienenart überhaupt gibt. Wir würden es wahrscheinlich auch nicht bemerken, wenn sie ausstirbt. Wie so viele andere Arten. Aber bedeutet das, dass wir sie nicht brauchen?

Jetzt sehe ich sie vor mir: Auf dem Foto sitzt sie auf einer Flockenblume und sammelt Nektar für sich oder Pollen für ihren Nachwuchs. Dabei

ist sie nicht wählerisch. Auf ihrem Speiseplan stehen so gewöhnliche Pflanzen wie Schafgarbe, Beifuß und Oregano. Was hat sie an den Rand des Aussterbens gebracht? Wahrscheinlich fehlt es ihr vor allem an geeigneten Nistplätzen im Totholz. Hinzu kommt, dass viele gewöhnliche Pflanzen gar nicht mehr zur Blüte kommen, weil sie vorher gemäht werden.

Ich habe noch weitere Pflanzpläne entworfen. Die Pflan-

zenlisten und Pflanzpläne finden Sie auf der Webseite der SPREEAKADEMIE unter www.spreeakademie.de. In Deutschland gibt es etwa 17 Millionen Privatgärten. Würden wir in jedem davon nur drei Quadratmeter für solche kleinen Lebensräume reservieren, kämen 51 Millionen Quadratmeter zusammen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die HolzBlattschneiderbiene und all die anderen Arten nicht verschwinden.

Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder

Im August pausiert unser Veranstaltungsprogramm. Im September finden Sie die SPREEAKADEMIE dafür gleich bei mehreren Veranstaltungen:

Am 19. und 20. September sind wir beim Kreis-Erntefest in Ogrosen zu Gast. An unserem Stand treffen alte Apfelsorten auf Wildblumen und Mitmachangebote. Ein Pomologe stellt Apfelsorten vor und berät die Gäste, eine Wildblumengärtnerei zeigt heimische Pflanzen und die Lindengrundschule bietet Kuchen und selbst gemachte Marmeladen an.

Am **26. September von 10 bis 17 Uhr** stellen wir beim **Markt der Nachhaltigkeit** auf dem Kirchplatz in Lübbenau unsere Projekte PartizipNatur und MachMaWatt! vor. Neben regionalen Produkten, Handwerk und Bühnenprogramm warten an unserem Stand Angebote



zum Ausprobieren und Mitmachen. Besonders freue ich mich auf unsere **Lernreise „Alte Obstsorten und neue Weinberge“ am 10. Oktober**. Am Vormittag besuchen wir den Obstanbau Kolo in Schorbus mit seiner Sammlung aus 800 Apfel- und 300 Birnensorten. Nach einem Mittagessen auf dem Steinitzhof führt die Reise zum Weinberg Wolkenberg am Tagebau Welzow-Süd. Dort erfahren wir mehr über Weinbau und die Rekultivierung der Tagebaufolgeland-

schaft. Der Bus startet um 9 Uhr in Vetschau und kehrt gegen 17 Uhr zurück. Die Teilnahme ist kostenlos, die Plätze sind begrenzt. **Anmeldung bitte per E-Mail an anmeldung@spreeakademie.de, telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite spreeakademie.de**

Für mich beginnt unterdessen ein neuer Lebensabschnitt: Ich gehe in den Ruhestand und breche zu einer längeren Reise durch Europa auf. Mit Sicherheit melde ich

mich hin und wieder zu Wort und berichte, wie es anderswo in den Gärten und Grünanlagen aussieht.

Eine wundervolle Zeit und viel Inspiration für Ihren Garten wünscht Ihnen

Ihr Gerd_ner

Hinweis: Das Projekt „PartizipNatur“ wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandlungsregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.

Fototext: Sonne und Natur: Heimische Wildpflanzen und Schmetterlinge waren das Thema unserer Lernreise zu NagolaRe und in den Schmetterlingsgarten.

Foto: SPREEAKADEMIE

Stradows Bücherwaage

Im Vetschauer Ortsteil Stradow kommen nicht etwa Bücher auf(!) die Waage, wie die Inschrift am Häuschen vermuten lässt - man bekommt sie in(!) der Waage. Das Häuschen der aktuell nur kaum genutzten Einrichtung aus DDR-Zeiten stand praktisch leer und bot sich für eine Zusatzverwendung an. Sibylle Martschei und Inge Behnke griffen die bei einer Frauentagsfeier 2024 geäußerte Idee auf, einen

Raum zum Tausch von Büchern zu schaffen. Dies sollte nicht nur von Einheimischen, sondern auch von Urlaubern genutzt werden.

Ideen sind immer schnell geäußert, die Umsetzung bedarf dann doch sehr viel Energie und Stehvermögen. Mit dem Stradower Heimatverein im Rücken sowie zahlreicher anderer Unterstützer aus dem Dorf schafften es die beiden Frauen, das alte Waagehäuschen für diesen



Sibylle Martschei (li.) und Inge Behnke schauen sich die Bücherneuzugänge an
Foto: Peter Becker

Zweck umzugestalten. Viel Zeit und Mühe waren auf dem Genehmigungswege zu bewältigen. Der Heimatverein schloss mit dem Eigentümer, der Stadt Vetschau, eine vorerst auf fünf Jahre befristete Nutzungsvereinbarung ab.

Das Beschaffen der Bücher war dann ein Selbstläufer, denn viele Familien wollten und konnten nun ihre

Bestände minimieren oder auf diesem Wege das eine oder andere Buch eintauschen. Besonders die Kinder vom benachbarten Spielplatz schauen immer wieder ins Häuschen, um zu sehen, welches neue Buch oder gar Spiel zu haben ist. Sibylle Martschei und Inge Behnke wechseln sich im Wochenrhythmus ab, schließen morgens auf, abends

zu und schauen nach dem Rechten. „Anfangs befürchteten wir Vandalismus wie Schmierereien und Beschädigungen, aber bisher sind wir angenehm überrascht – möge es so bleiben“, berichtet Inge Behnke. Für die Besucher der Bücherwaage wird zusätzlich noch Wissen zur Funktion des Häuschens vermittelt. Sibylle Martschei: „Wir haben Info-Texte ange-

bracht, aus denen die Funktionsweise hervorgeht, auch mit dem Hinweis, die Waage nicht zu benutzen, denn sie wird noch gelegentlich gebraucht.“ Besonders die zu den Stradowe Teichen radelnden Urlauber steigen hier gern vom Rad und blättern im Schatten der alten Eichen in den Büchern.

Peter Becker

Den Sommer im Naturpark Niederlausitzer Landrücken erleben

Bei angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein bietet die Naturwacht und das Team der Heinz Sielmann Stiftung erneut zahlreiche Veranstaltungshighlights an. Für Groß und Klein gibt es wieder viel zu entdecken – darunter auch die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt bei Tag und bei Nacht!

Freitag, 7. August, 10:00 – 15:00 Uhr

Sechs-Seen-Tour

Auf der Kleinbus-Tour werden die Teilnehmenden entlang der großen Seen durch die faszinierende Bergbaufolgelandschaft der Niederlausitz geführt. Die Naturführerinnen der Heinz Sielmann Stiftung zeigen, wie Flora und Fauna sich in neu entstandenen Naturparadiesen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken ihren Lebensraum zurückerobert haben. Für die Teilnahme sind Trittsicherheit, festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Treffpunkt: Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 45 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Donnerstag (27. August) und Freitag (28. August), 20:00 – 21:30 Uhr

Fledermaus-Wanderung

Teilnehmende ab 10 Jahren lernen auf einer 2 Kilometer langen Exkursion durch den Görldorfer Wald die dort vorkommenden 12 Fleder-



Die Wasserfledermaus ist eine von zwölf Fledermausarten, die im Görldorfer Wald heimisch sind.

Foto: Ralf Donat

mausarten kennen. Dabei werden Kenntnisse zu deren Lebensweise, Orientierung, Nahrungserwerb sowie zu Gefährdungsursachen und Schutzmaßnahmen vermittelt. Für die Teilnahme sind wetterangepasste Kleidung, eine eigene Taschenlampe sowie Mückenschutz notwendig.

Treffpunkt: Parkplatz des Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: Erwachsene 9 €, Kinder 7 €

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 29. August, 19:00 – 22:00 Uhr

Batnight

Auf einer spannenden, knapp zwei Kilometer langen Wanderung erkunden Teilnehmende ab 8 Jahren gemeinsam die Lebensräume dieser Tiere. Mit etwas Glück können auch andere nachtaktive Tiere beobachtet werden. Bevor es in den Wald geht, erhalten die Teilnehmenden im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Informationen über die Lebensweise, die Bedrohungen und den Schutz von

Fledermäusen. Beim Basteln haben alle die Möglichkeit, kreativ zu werden und ihre eigene „Fledermaus für Zuhause“ zu gestalten.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: kostenlos zzgl. 5 € Materialkosten

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Freitag, 4. September, 15:00 – 18:00 Uhr

Kranich-Safari

Die Fachexkursion durch den Naturpark Niederlausitzer Landrücken ermöglicht es den Teilnehmenden, die Futter- und Schlafplätze der Kraniche hautnah zu erleben. Mit etwas Glück können auch andere Vogelarten des Herbstzugs beobachtet werden. Ein besonders eindrucksvolles Erlebnis ist der Anflug der Kraniche auf ihre Schlafplätze am gegenüberliegenden Ufer des Schlabendorfer Sees bei Sonnenuntergang.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 35 € (optional kann ein Imbiss dazu gebucht werden)

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Freitag bis Sonntag (Zeitraum: 4. – 13. September)

Kranichbeobachtung

Ein Muss für alle Kranich-Fans! Besuchende erfahren mehr über das Leben der „Vögel des Glücks“ und

können mit Spektiven den Einflug der majestätischen Zugvögel in ihre Schlafplätze bei Wanninchen beobachten. Vor dem Einflug ist ein Besuch der Kranichausstellung empfehlenswert. Mit der untergehenden Sonne erscheinen dann auch die ersten Kraniche über dem Natur-Erlebniszentrum.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: kostenlos keine Anmeldung erforderlich

Samstag, 5. September, 6:30 – 8:30 Uhr

Kranicherwachen in Wanninchen

Im Licht der aufgehenden Sonne lassen sich Kraniche, Gänse und andere Vögel beim Verlassen ihrer Schlafplätze beobachten. Bei der geführten Beobachtung direkt an der Vogelwarte am Ufer des Schlabendorfer Sees haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Biologie, das Verhalten und die Lebensraumsansprüche der herbstlichen Gäste kennenzulernen. Es wird empfohlen, ein eigenes Fernglas und/oder Fotoausrüstung sowie ein heißes Getränk mitzubringen.

Treffpunkt: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Preis pro Person: 7 €

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Anne-Sophie Donath
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Kostenlose Gastgeber-Abende für Ferienvermieter im Spreewald

Im August finden in Lübben und Burg zwei kostenlose Gastgeber-Abende für Ferienwohnungsbesitzer, Ferienhausvermieter, kleine Pensionen, Gästehäuser und private Gastgeber im Spreewald statt.

Die Termine sind Donnerstag, 6. August, um 18:00 Uhr im Hotel Spreeblick in Lübben sowie Mittwoch, 26. August, um 18:00 Uhr im Café Chill & Charge in Burg.

Im Mittelpunkt stehen praktische Fragen aus dem Vermietungsalltag: Wie lassen sich Inserate, Fotos und Beschreibungen verbessern? Wie können Preise flexibler gesteuert sowie Airbnb,

Booking und Direktbuchungen sinnvoll miteinander verbunden werden? Und wie lassen sich Kalender, Buchungen und Gästenachrichten übersichtlicher organisieren?

Die Abende richten sich an Gastgeber, die bereits vermieten und mehr Sichtbarkeit, bessere Buchungen oder weniger Aufwand erreichen möchten. Auf Wunsch ist außerdem eine kostenlose und unverbindliche Einschätzung der eigenen Unterkunft möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen und Anmeldung unter mobilim.eu/veranstaltungen.



Oliver Dupré, Geschäftsführer der Mobilim GmbH, lädt Ferienvermieter im Spreewald zu zwei kostenlosen Gastgeber-Abenden in Lübben und Burg ein. Bildnachweis: Mobilim GmbH

Kirchliche Nachrichten

Katholisches Pfarramt Heilige Familie



St. Maria Verkündigung –

(Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Gottesdienstzeiten

Sonntag, den 09.08.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Calau	10:30	Heilige Messe
Sonntag, den 16.08.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Vetschau	10:30	Heilige Messe
Sonntag, den 23.08.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Calau	10:30	Wortgottesdienst
Sonntag, den 30.08.	Lübbenau	09:00	Heilige Messe
	Vetschau	10:30	Heilige Messe
Sonntag, den 06.09.	Lübben	16:30	Heilige Messe
	Lübbenau	18:00	Heilige Messe
Samstag, den 12.09.	Calau	18:00	Heilige Messe
Sonntag, den 13.09.	Vetschau	09:00	Heilige Messe
	Lübbenau	10:30	Schülergottesdienst

Gemeinde:

Bistumswallfahrt nach Neuzelle: am 06.09. um 10.00 Uhr Hochamt in Neuzelle

Herbstball zum Kirchweihjubiläum: am 07.11. um 18.00 Uhr laden wir zum Tanzball im Gasthaus Zur Linde in Koßwig ein. Karten im Pfarrbüro zu 45 € für Büfett und Tanzmusik erhältlich.

Senioren:

Am 02.09. um 9.00 Uhr treffen sich die Senioren in Lübbenau und am 16.09. um 14.30 Uhr in Calau.

Religiöse Kinderwoche (RKW): Die RKW findet vom 17.-21.08. statt.

Religionsunterricht in Lübbenau:

10.09. 15:45 – 17.15 Uhr für die Klassen 2-3

17.09. 15:45 – 17.15 Uhr für die Klassen 4-6 und 7-10 Glaubensnachmittag in Lübbenau:

10.09. 15:45 – 17.15 Uhr

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelischen Ortskirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Ogrosen – Gottesdienst mit Abendmahl mit Lektor Michael Schulz

Sonntag, den 09.08.2026 10. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Missen – Gottesdienst mit Lektor Michael Schulz
10:30 Uhr Altdöbern – Gottesdienst mit Lektor Michael Schulz

Sonntag, den 16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Wüstenhain – Gottesdienst mit Lektor Michael Schulz

Sonntag, den 23.08.2026 12. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin A.Schlüter

Sonntag, 30.08.2026 13. Sonntag nach Trinitatis

14:00 Uhr Altdöbern – Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit anschl. Kaffee trinken in der Kirche mit Pfarrerin A.Schlüter

Frauenkreis Altdöbern am Donnerstag, den 20.08.2026 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Singen bringt Freude am 20. August 2026 um 17:00 Uhr in der Kirche Ogrosen Thema: „Geh aus mein Herz und suche Freud...“ unter Leitung von Horst Bernstein

Ab 01. Mai 26 begann wieder die „Offene Kirche“ in Altdöbern, die Kirche ist täglich von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet zu Besichtigung, innerer Einkehr, oder zum zur Ruhe kommen.

Schauen Sie mal rein!

Am 30. August 2026 um 14:00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum der Jahrgänge 1975/1976, (goldene Konfirmation), 1965/1966, (diamantene Konfirmation), 1955/1956, (Gnaden Konfirmation), wenn Sie in Altdöbern und Umgebung konfirmiert wurden, aber auch wenn Sie woanders konfirmiert wurden, können Sie teilnehmen, dazu melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an: 035434/246 (Anrufbeantworter ist geschaltet) oder pfarramtaltdoebern@ekbo.de, an! Bitte geben Sie Ihren Namen (Mädchenname) das Datum der Konfirmation, jetzige Adresse und wenn bekannt, den Konfirmationsspruch an. Im Anschluss richten wir ein Kaffeetrinken in der Kirche aus, bitte sagen Sie auch dafür Bescheid, ob Sie am Kaffeetrinken teilnehmen wollen! Voranmeldung unbedingt nötig!

Pfarrerin Astrid Schlüter hat Urlaub vom 27.07.26 bis 16.08.26, die Gottesdienste hält Lektor Michael Schulz, Vertretung pfarramtlicher Dienste hat Pfarrer Sebastian Schlauraff-Schäller aus Senftenberg, Tel.: 01755014839 oder per E-Mail: s.schlauraff-schaeller@ekbo.de

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-altldoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

— Anzeige(n) —

— Anzeige(n) —